



## Pressemitteilung

### Ahmadi-Anwalt wegen „muslimischen Namens“ verhaftet!

Frankfurt, 27.04.2023.

Syed Ali Ahmad Tariq, ein 77-jähriger Anwalt am Supreme Court von Pakistan und Mitglied der Ahmadiyya Muslim Jamaat, wurde heute zusammen mit seinem jüngeren Anwaltskollegen von den Gegnern der Gemeinde überfallen und verprügelt, als er heute vor dem Stadtgericht von Karachi auftrat. Die Angreifer brachten ihn dann zur Polizeiwache. Anstatt ihm die notwendige Hilfe und Schutz zu gewähren, nahm die Polizei eine Anzeige wegen Blasphemie gemäß Artikel 298-B des Pakistanischen Strafgesetzbuches gegen ihn<sup>1</sup> auf und verhaftete ihn.

Die Gegenseite argumentierte unter Anderem, dass der Name von Syed Ali Ahmad Tariq den Teil "Syed" enthalte, was ihrer Meinung nach ein muslimischer Name sei, und Ahmadis sei nicht erlaubt, islamische Namen zu verwenden.

Dies ist nicht das erste Mal, dass Herr Tariq wegen seiner Religionszugehörigkeit ins Visier genommen wird. Letztes Jahr hat die Polizei eine ähnliche Anzeige gegen ihn gemäß Artikel 298-B und C registriert<sup>2</sup>, weil er "Syed" in seinem Namen führt. Beide Fälle gegen ihn wurden aus demselben Grund und auf derselben Polizeistation registriert.

Syed Ali Ahmad Tariq hat in den letzten 39 Jahren seit der Verkündung der Verordnung XX viele Ahmadis in unbegründeten Anti-Ahmadi-Fällen vertreten.

Wir verurteilen diese Verhaftung auf Schärfste. Wir machen uns große Sorgen, dass dieser Fall Schule machen und die Vorwürfe wegen „muslimischen Namens“ sich häufen könnten.

Solche Vorfälle zeigen, dass Pakistan immer stärker von religiösen Extremisten beeinflusst wird. Wir fordern die sofortige Einstellung des unbegründeten Verfahrens, die Freilassung von Herrn Tariq aus der Haft, und dass jene, die für den Angriff auf ihn verantwortlich sind, nach dem Gesetz zur Rechenschaft gezogen werden.

Wir appellieren an die Bundesregierung und die internationale Gemeinschaft, eine entschlossene Haltung einzunehmen und ihre Stimmen gegen Menschenrechtsverletzungen in Pakistan zu erheben. Wir hoffen aufrichtig, dass alle Parteien zusammenarbeiten werden, um sicherzustellen, dass die Rechte aller Menschen in Pakistan geschützt und respektiert werden.

Dr. Mohammad Dawood Majoka  
Pressesprecher  
Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland

[presse@ahmadiyya.de](mailto:presse@ahmadiyya.de)

<sup>1</sup> FIR Number 54/23 vom Apr 27, 2023

<sup>2</sup> FIR Number 172/2022 vom Nov 21, 2022